

Angesichts der fortschreitenden Verluste von Ateliers und der Verdrängung von bildenden Künstler\*innen aus ihren Arbeitsräumen, welches das Verschwinden der lebendigen Berliner Kunstszene sukzessive nach sich zieht, sieht sich der Atelierbeirat zu einem öffentlichen Statement gezwungen.

**Wir warnen: Berlin verliert seine Bedeutung und Anziehungskraft als Kunst- und Kulturmetropole und als Kunstproduktionsstandort! Der Atelierbeirat unterstützt die Forderung des Atelierbüros im kulturwerk des bbk berlin nach mehr bezahlbaren Ateliers für zumindest ein Drittel der in Berlin arbeitenden bildenden Künstler\*innen und fordert zeitnah die Schaffung von 3000 neuen Ateliers innerhalb der nächsten 5 Jahre im Rahmen des Arbeitsraumprogramms für professionell arbeitende bildende Künstler\*innen.**

In den vergangenen Jahren (seit 2019) sind immer noch bei weitem nicht ausreichende Verbesserungen und zukunftsweisenden Planungen für die Ateliersituation in Berlin vorgenommen worden. Sowohl die Produktionsbedingungen wie auch die finanzielle Situation der Künstler\*innen hat sich währenddessen zunehmend verschlechtert. Wir sehen in unserer Arbeit, dass die Arbeits- und Lebenssituation für bildende Künstler\*innen extrem angespannt ist und sich die prekäre Situation weiter ausweitet.

Der Atelierbeirat sieht sich zunehmend einer sehr großen Zahl an professionellen Bewerbungen mit einer sehr hohen sozialen und beruflichen Dringlichkeit konfrontiert. Die Verzweiflung und zum Teil in höchstem Grade schwierige Lebenssituation der Bewerber\*innen ist überdeutlich. Steigende Mieten, Raumnot und Verdrängung gefährden die Solidarität der Künstler\*innen untereinander und damit den Zusammenhalt der Kulturszene Berlins. Künstler\*innen und Kulturschaffende verlieren ihre Räume und Arbeitsmöglichkeiten, da bei Weitem zu wenig neue Arbeitsräume geschaffen, erhalten und geplant werden.

Der Beirat ruft den Kultursenat mit diesem Statement dringend zur Sicherung, zum Erhalt und zur Entwicklung weiterer Produktionsräume auf!

#### **Was wir fordern:**

- 3000 neue Ateliers und zusätzlich neue Atelierwohnungen im Umfang von 1% des geförderten Wohnungsbaus im Land Berlin im Jahr, um den Bedarf von ca. 10000 professionellen bildenden Künstler\*innen in Berlin zu decken. Die bestehenden Programme müssen hoch gefahren, ausgeweitet und besser finanziell ausgestattet werden! In 5 Jahren soll dieses Ziel spätestens erreicht sein!
- Die Schaffung von Ateliers für den speziellen Bedarf von: Minderheiten, Gewaltopfer, marginalisierten Gruppen, Migrant\*innen, Queere, Trans- und nicht binäre Menschen, älteren Künstler\*innen, Menschen ohne Meldeadresse oder ohne eigenes Konto, sowie Künstler\*innengruppen.
- Speziell geförderte Ateliers für Künstler\*innen mit sehr geringem Einkommen (unter 10.000,- Euro im Jahr) und Künstler\*innen, die eine Ateliermiete von max. 200,- Euro monatlich zu zahlen in der Lage sind. Hierfür bedarf es der Einführung eines neuen dritten Förderwegs mit einer neuen Einkommensgrenze, der diese gering verdienenden Künstler\*innen berücksichtigt. Neben den existierenden Förderwegen mit Subventionsmietpreisen von 4,09 € und 6,50 € pro qm (bruttowarm) soll der Mietpreis hier bei 2,50 € pro qm (bruttowarm) liegen.

Wir stellen nachdrücklich die unbedingte Notwendigkeit einer breiten Förderung der Berliner Künstler\*innenschaft in den Vordergrund. Der Gedanke einer ausschließlichen Exzellenzförderung

als maßgebliches Instrument zur strukturellen Kulturförderung scheint immer noch nicht aus den Köpfen der Verantwortlichen verschwunden zu sein. Diese Form der Förderung sieht der Beirat nicht als zielführend an. Unseres Erachtens bedingen sich künstlerische Qualität und finanzieller Erfolg nicht. Um eine lebendige Kunst- und Kulturszene zu erhalten, ist eine Förderung von Diversität und die Inklusion weniger bekannter und marginalisierter Künstler\*innen unbedingt erforderlich. Nur so kann die Bedeutung Berlins als lebendige Kulturmetropole erhalten werden !

**Nachhaltige Sicherung von Ateliers in Berlin bedeutet mehr Budget, mehr Achtung und mehr Engagement! Es bedeutet 3000 neue Ateliers in den kommenden 5 Jahren!**

Der Atelierbeirat:

Lidiya Anastasova, Layla Burger-Lichtenstein, Yishay Garbasz, Karø Goldt, Eva Laufer, Matthias Mayer, Isabelle Meiffert, Irina Novarese, Kathy-Ann Tan , Susanne Wehr, Andreas Wolf, Miriam Yammad und Claudia Zweifel

Link: <https://www.bbk-kulturwerk.de/kulturwerk/atelierbuero/atelierbeirat>

Bei Nachfragen steht der Atelierbeirat sehr gerne zur Verfügung.

Zudem verweisen wir auf die aktuelle Bedarfserhebung der Ateliersituation des Atelierbeauftragten sowie auf die Schreiben der Atelierbeiräte von 2011 und 2019.

Links: **Basisdaten 2023**

[https://www.bbk-kulturwerk.de/sites/default/files/2023-06/Basisdaten\\_Bedarfserhebung\\_Ateliersituation\\_2023\\_neu.pdf](https://www.bbk-kulturwerk.de/sites/default/files/2023-06/Basisdaten_Bedarfserhebung_Ateliersituation_2023_neu.pdf)

<https://www.bbk-kulturwerk.de/news/12062023-pressemitteilung-des-atelierbeauftragten-fuer-berlin-basisdaten-bedarfserhebung>